

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie haben es sicher bemerkt, dass unsere Liste mit Geburtstagen und Ehejubiläen kleiner geworden ist. Aus Datenschutzgründen werden jetzt nur noch die Daten für die Goldenen Hochzeiten und die Geburtstage ab dem 70. Geburtstag in 5 Jahresschritten uns von der VG übermittelt.

Wir bitten hierfür um Verständnis.

Wir gratulieren

Renate und Wilhelm Wolf
am 11.2.2016 zur
Goldenen Hochzeit

Teresa Kurzynska
am 7.2.2016 zum
75. Geburtstag

Erika Schmahl
am 17.2.2016 zum
85. Geburtstag

Erich Wolf
am 26.2.2016 zum
80. Geburtstag

Magdalena Senftleben
am 2.2.2016 zum
85. Geburtstag

Hans-Peter Mann
am 8.2.2016 zum
70. Geburtstag

Elisabetha Schott
am 18.2.2016 zum
75. Geburtstag

Karl-Heinz Baptistella/
am 4.2.2016 zum
90. Geburtstag

Helmut Schott
am 11.2.2016 zum
75. Geburtstag

Annelore Westen
am 21.2.2016 zum
90. Geburtstag



**Parteioffene SPD Vorstandssitzung Montag den 15. Februar
um 20.00 Uhr im Rathaus**

Interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen !

Seit 1985

DRUCKEREI KERZ

Ihr Partner für kleine und große Drucksachen

Gestaltungen Ihrer Drucksachen

Am Hahnenbusch 6 · 55268 Nieder-Olm · Tel 06136 922548

V.i.S.d.P.: Hans-Erich Blodt · Domherrnstraße 11 · 55270 Essenheim · Tel. 06136 85126

Essenheimer

Blättche



Herausgeber: SPD-Ortsverein Essenheim · Jahrgang 33 / Ausgabe Nr. 441 Februar 2016

Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 26. Januar 2016

Liebe Essenheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2016. Auch dieser Haushalt ist wieder geprägt von Investitionen, die die Entwicklung unseres Dorfes voranbringen werden. Natürlich ist dies auch von unserer Finanzausstattung abhängig. In den zurück liegenden Jahren haben wir kontinuierlich, trotz erheblicher Investitionen, unsere Schulden bis auf 360,87 €/Einwohner zurückgeführt.

Mit der Verabschiedung des neuen Haushaltsplanes 2016 wird dieser, bedingt durch den Bau von Sozialwohnungen mit einem Kostenvolumen von rd. 900.000,00 €, auf voraussichtlich 606,96 € ansteigen. Allerdings wird dadurch wieder Gemeindevermögen geschaffen, das sich durch die Mieteinnahmen, so die Wirtschaftlichkeitsberechnung, in Gänze trägt. Damit leistet die Gemeinde einen kleinen Betrag für soziale Härtefälle oder auch Menschen die aus Krisengebieten zu uns kommen.

Im Haushalt sind Einnahmen von 2.968.010,00 € ausgewiesen. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt daran 2.201.280,00 €, eine Zunahme um 129.650,00 € gegenüber dem Vorjahr. Die geplanten Einnahmen 2016 aus der Gewerbesteuer sind mit 180.000,00 € im Haus-

halt enthalten. Der Gemeinde verbleiben nach Abzug der Kreisumlage von 958.650,00 € und der Umlage für die Verbandsgemeinde von 1.142.570,00 €, noch ganze 823.960,00 €.

Dies unter Berücksichtigung, dass der Landkreis und die Verbandsgemeinde die Umlage jeweils um einen Punkt gesenkt hat. Dadurch verbleibt der Gemeinde 2016 ein Mehrbetrag von 54.980,00 €.

Mit diesen uns verbleibenden Einnahmen von 823.960,00 €, muss unsere gesamte Infrastruktur bewältigt werden. Dies ist schon eine Aufgabe, die in die Richtung der Quadratur eines Kreises geht. Bei den geplanten Investitionen von 1.269.000,00 €, ergibt sich rechnerisch daher ein Fehlbetrag im Haushalt von 445.040,00 €.

Durch nicht umlagefähige Einnahmen der Gemeinde z.B. den Zinsgewinn von 21.000,00 € aus dem erp-Zweckverband, vermindert sich dieser Fehlbetrag auf 320.530,00 €. Diese Summe wird durch die Entnahme aus den Rücklagen der Vorjahre ausgeglichen. Natürlich sind diese Rücklagen nicht unendlich. Auch können die Anteile der Einnahmen aus der Einkommensteuer durch neue Mitbürgerinnen und Mitbürger diese Lücke nicht schließen.

Deshalb wird die Verwaltung die Rechtsverbindlichkeit und damit die Erschließung unseres Gewerbegebietes „An der Hohen Straße“, mit Nachdruck jetzt vorantreiben. Eine Beteiligung

des Landes zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes ist derzeit, wegen der Schuldenbremse, nicht in Aussicht. Wohltuend war allerdings ein nachträglicher Zuschuss des Landkreises von rd. 80.000,00 € für unsere Kitas.

Neben dem geplanten Bau von Sozialwohnungen, ist ein Anbau an die Domherrnhalle mit Kosten von insgesamt 95.000,00 € geplant.

Ferner die Erweiterung der Servicestation im Rathaushof mit rd. 25.000,00 €. Der Einbau einer Küche mit Kühlmöglichkeiten in dem vorhandenen Gebäudeteil mit rd. 18.000,00 € Anschaffung von Mobiliar – Stühle und Tische – für rd. 11.000,00 € für die Vereinsräume der „Alten Schule“ und der Domherrnhalle. Für den Bau eines Fitnessparcours sind 15.000,00 € vorgesehen. Für die weitere Planung des Dorfmittelpunktes sind rd. 50.000,00 € eingeplant. Hinzu kommen noch voraussichtliche Abbruchkosten von rd. 36.000,00 €.

Für den Erwerb von Grundstücks- und Ausgleichsflächen sind rd. 30.000,00 € eingeplant. Auch ist die Aufbringung einer Asphaltdecke auf der Freifläche vor dem Bauhof mit veranschlagten Baukosten von rd. 6.000,00 € eingeplant. Ferner müssen noch die laufenden Bauunterhaltungs- und Reparaturkosten für die gemeindeeigenen Grundstücke und Gebäude berücksichtigt werden.

Insgesamt wird das Jahr 2016 wieder durch viel Arbeit geprägt sein. Bei all den vielen Aktivitäten 2016 liegt auch mein Hauptaugenmerk bei der Neugestaltung unseres Dorfmittelpunktes.

Hans-Erich Blodt
Ortsbürgermeister

Landtagswahl am 13. März 2016

Liebe Essenheimer Mitbürgerinnen!
Liebe Essenheimer Mitbürger!

In 6 Wochen – am 13. März 2016 - werden zwei neue Landtage gewählt. Bei uns in Rheinland-Pfalz und in unserem Nachbarland Baden-Würt-

temberg. Alle Parteien sind schon voll auf den Wahlkampf abgestimmt bzw. sind schon mitten drin. Durch die laufende Fastnachtszeit wird dies sicherlich ein kurzer Wahlkampf.



Allerdings scheint er um so heftiger zu werden wie schon jetzt erkennbar ist. Überlagert wird er sicherlich durch die große Zuwanderung von Menschen aus den Kriegsgebieten von denen die Frau Merkel angelockt hat, so der Entwicklungsökonom Paul Collier an der Universität Oxford in einem Leitartikel der F.A.Z. vom 30. Januar 2016. Verbunden mit der Konzeptionslosigkeit unserer Bundeskanzlerin die die Richtlinienkompetenz der Regierung hat ist sehr viel Unruhe - mehr noch- große Ängste in der Bevölkerung hervorgerufen worden.

Das permanente „Herumeiern“ hat die Situation in unserem Land noch verstärkt. Im Ergebnis hat sie die Rechte A f D mit einfachen Schlagwörtern, Parolen und einfachen Lösungen, wie sie in den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts zu der totalen Zerstörung unseres Landes geführt haben, sehr stark gemacht. Die Menschen die in der AfD ihre Heimat gefunden haben sollten sich einmal die KZ's besuchen um zu begreifen zu was ihre Parolen führen können. Die vielen Menschen auf der Straße die einfach nur ihre Ängste zum Ausdruck bringen wollen sind bestimmt keine „NAZI's“. Wir dürfen sie mit Ihren Ängsten auch nicht in diese Rechte Ecke stellen. Wir müssen es ernst nehmen und uns mit ihnen argumentativ als Demokraten auseinandersetzen. Das damals unüberlegte Handeln von Frau Merkel, das sicherlich auch unter menschlichen Aspekten zu bewerten ist, war ohne Abstimmung mit unseren europäischen Partnern ein sehr großer Fehler. Kein Mensch ist fehlerlos! Einen Fehler auch einmal Einzugestehen das zeigt für mich wirkliche Größe. Permanent zurückrudern, sich

von außen treiben lassen, immer wieder neue Ideen oder Gesetze im Eilverfahren erlassen ist wenig hilfreich. Frau Merkel ist Chefin des Verfahrens, sie muss sagen wo es lang geht, wie sie es in ihrer einsamen Entscheidung zur Aufnahme der Asylsuchenden getan hat. „

Sie hat Europa ins Chaos gestürzt“ so ebenfalls ein Leitartikel aus der F.A.Z der vergangenen Woche. Diese Zeilen musste ich mir mal als kleiner Ortsbürgermeister von der Seele schreiben der schon fast 50 Jahre kommunalpolitisch tätig ist. Sicherlich haben wir die Pflicht schon aus humanitären Gründen jetzt den vielen Menschen die zu uns gekommen sind zu helfen. Auch dürfen wir uns dabei von Scharfmachern nicht behindern lassen. Viele Essenheimerinnen und Essenheimer haben sich bereits organisiert um unseren Beitrag bei dieser großen Aufgabe für unser Deutschland zu leisten. In den letzten Tagen hat jetzt eine Familie in Essenheim eine Wohnung bezogen die ich herzlich Willkommen heiße und wir alle genauso aufnehmen sollten. Vielleicht sind jetzt in Essenheim noch mehr Wohnungseigentümer bereit, ihre leerstehende Wohnung für diesen Zweck zu vermieten.

Ansprechpartner ist die VG Nieder-Olm
Frau Hambach-Spiegler Tel. 06136/69120
oder unser 1. Beigeordneter Hugo Maria Schild
Tel. 06136/88225.
Hans-Erich Blodt
Ortsbürgermeister

Liebe Essenheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Parteien haben jetzt überall durch ihre Plakatierung, durch Presse, Rundfunk und Fernsehen ihre aktive Werbung für die Landtagswahl begonnen. Die Töne untereinander werden schärfer, schließlich geht es darum, wer bzw. welche Parteien die nächste Landesregierung stellt. Alle Umfragen deuten darauf hin, dass im nächsten Landtag mehr Parteien bzw. Fraktionen vertreten sein werden wie bisher. Ob das für unser Land besser sein wird, bleibt abzuwar-

ten. Wichtig ist, dass das Wahlergebnis eine stabile und handlungsfähige Landesregierung möglich macht. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht auch Gebrauch machen. Deshalb, gehen Sie bitte wählen! Stärken Sie mit Ihrer Stimme die demokratische Partei Ihrer Wahl die auf den Werten unseres Grundgesetzes ihr Fundament hat.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sind durch die alles überlagernde Diskussion zur Flüchtlingspolitik und wie die Bundesregierung damit umgeht, verunsichert und wollen gar nicht wählen gehen. Das ist sicherlich der falsche Weg. Dieses Verhalten stärkt mit Sicherheit die Parteien, die von unserem Grundgesetz nicht allzuviel halten und sogenannten einfachen Lösungen und Parolen auf Stimmenfang gehen. Wo das letztendlich hinführen kann, hat uns die Geschichte gelehrt. Unser Bundesland hat sich nach dem Krieg sehr gut entwickelt.

Unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit ihrer ruhigen, sachlichen und kompetenten Art ist der Garant dafür, dass unser Land wie bisher im Ranking der Bundesländer teilweise auf dem ersten Platz liegt. Sie tritt dafür ein, dass der Besuch der Kita's und das Erststudium kostenfrei bleiben. Mit unserer Wahlkreiskandidatin Nina Kinkel haben wir eine junge, frische und kompetente Bewerberin die sich für unsere Belange vor Ort einsetzen wird.



Deshalb bitte ich Sie, gehen Sie am 13. März auf jeden Fall wählen. Wählen Sie mit Ihrer Zweitstimme Malu Dreyer, damit sie Ministerpräsidentin bleibt. Nina Kinkel mit ihrer Erststimme, damit sie direkt in den Landtag gewählt wird.

Ihre Essenheimer SPD